



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Don Francisco de Quevedo Villegas.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

von ihm veranlaßt Auslegungen über seine Gedichte zu schreiben.

### Don Antonio Hurtado de Mendoza.

Er stammte aus einem vornehmen Hause, und wurde in der Diöces von Burgos geboren. Er gehört unter die guten Dichter, war Comthur des Ritterordens von Calatrava, Königs Philipps IV. Secretair und Beisizer des Inquisitions Tribunals. Man schreibt ihm folgende heftige, aber wohlgeschriebene Satire zu:

Suenõ politico, Romance Satyrico contra los dos Privados del Rey D. Phelipe IV. el Conde Duque y Don Luis de Haro. 12. Ohne Meldung des Jahrs und Druckorts. Andre halten den Don Melchior Fonseca vor den Verfasser <sup>p)</sup>.

### Don Francisco de Quevedo Villegas.

Quevedo ein Mann von großem Genie, und vieler Gelehrsamkeit, und einer der besten prosaischen und poetischen Schriftsteller der spanischen Nation, ward zu Madrid 1570. geboren. Er studierte zu Alcalá de Henares die gelehrten Sprachen und Wissenschaften, ohne eine zu seinem Hauptzweck zu machen, und widmete sich den Geschäften, besonders unter dem Herzoge von Osuna. Auf seinen Reisen durch Frankreich, Italien, Deutschland und ganz Spanien erwarb

er

<sup>p)</sup> Dieze beim Velazquez. S. 423. 549.

Paderborn

er sich viele Weltkenntniß. Er war Ritter des Ordens von Santiago. Da er die Gefahr des Hoflebens, besonders durch ein dreijähriges Gefängniß hatte kennen lernen, so wollte er sich nie wieder in die Hofluft begeben, und begnügte sich mit dem Titel eines Secretairs Philipps IV. ohne die Stelle wirklich anzunehmen. Er war schon ziemlich alt, als ein satirisches Gedicht von ihm, in welchem er die damalige Regierung mit sehr vieler Freiheit geschildert, ihm die Ungnade des Königs und die Verfolgung des ersten Ministers zuzog. Er mußte einige Jahre in der Stadt Leon in einem harten Gefängniße zubringen. Nach seiner Befreiung gieng er auf sein Schloß la Torre de Juan Abad. Er starb 1647. an einem Brustgeschwür mit der Gelassenheit eines Christen und Philosophen. Obras de Don Francisco de Quevedo Villegas, en Brusselas 1660. 4. drei Bände; eben daselbst 1670. und hernach zu Antwerpen in eben dem Jahre in vier Bänden, wovon der vierte einige nach seinem Tode herausgekommene Stücke enthält. Man hat auch eine zu Madrid 1736. in 6 Quartbänden herausgekommene Ausgabe. Seine prosaischen Schriften theilt man in geistliche, historische, politische, moralische, satirische und scherzhafte ein; worunter die satirischen und scherzhaften den meisten Beifall erhalten haben. Es herrscht ein feiner Witz und eine vortrefliche Laune darin. Auch unter seinen Gedichten befinden sich Satiren. Er übertrifft den Juvenal an scherzhafter Laune aber auch an Bitterkeit. Lope de Vega nennt ihn ausdrück-

drücklich den Juvenal der Spanier. Seine Suenos oder Träume sind am meisten unter uns bekannt. Sie sind ein Werk von originaler Laune, großer Menschen- und Weltkenntniß, beißenden Wis und männlicher Entschlossenheit, Wahrheit zu sagen und Laster zu geißeln, es stecke in welcher Haut es wolle. Sie sind in Frankreich, Italien und Deutschland übersezt worden. Hans Michael Moscherosch von Wilstätt in der fruchtbringenden Gesellschaft der Träumende genannt, hat sie weitläufig paraphrasirt, vermehrt und nachgeahmt, unter dem Titel: Wunderliche und wahrhafte Geschichte Philanders von Sitte- wald. Straßburg und Frankfurt. 1645. 48 und 50. Herr Bertuch hat den Traum vom jüngsten Gerichte ins Deutsche übersezt, auch eben dieses Quevedo Briefe des Ritters von Spährguth. (Cartas del Cavallero de la Tenaza, oder Briefe des Ritters von der Zange) worinn sich viele heilsame Vorschläge finden, sein Geld zu behalten, und nur in Prosa zu verschwenden. Welches kleinere Werk voll Wis, feiner Satire und Laune ist. Die Sitten, Verhältnisse und Gewohnheiten eines großen Theils der Nation und sonderlich der Buhlschwestern von Profession und ächten Cavalleros sind darinn nach dem Leben gemahlt <sup>1)</sup>.

Don

<sup>1)</sup> Diese beim Velazquez S. 226. Bertuchs Magazin der spanischen und portugiesischen Litteratur I. Band. S. 97. und 241.